

**KT-Drucksache Nr. X-0346/5**

für den Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz  
-nichtöffentlich-

**Tischvorlage**

für den Verwaltungsausschuss  
-nichtöffentlich-

für den Kreistag  
-öffentlich-

**Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022 des Landkreises  
Reutlingen und des gemeindefreien Gebiets "Gutsbezirk Münsingen"  
- Senkung Eigenanteil Schülermonatskarten**

Zu dem im Betreff genannten Beratungsgegenstand wurde umseitiger

**A n t r a g** der Kreistagsfraktion DIE LINKE

eingereicht.

Fraktion DIE LINKE im Kreistag  
des Landkreises Reutlingen  
Kreisrätin Petra Braun-Seitz  
Kreisrat Thomas Ziegler  
Samenhandelstr. 35, 72770 Reutlingen  
(Absender)

Vorsitzender des Kreistags  
Landrat Dr. Ulrich Fiedler  
Bismarckstr. 47  
72764 Reutlingen

## Haushalt 2022 – Antrag zum

Ergebnishaushalt

Investitionen

Stellenplan

Bezug auf (KT-Drucksache, Produktgruppe o. ä.):

THH 3 Schule, Kultur und Sport  
21.40 Schülerbezogene Leistungen  
Senkung des Eigenanteils für Schülermonatskarten

Antrag:

Der Eigenanteil für die Bezieherinnen und Bezieher von Schülermonatskarten wird dahingehend reduziert, dass für Monatskarten lediglich derselbe Eigenanteil zu entrichten ist wie für naldo-Studententickets: ergebend einen Eigenanteil von monatlich ca. € 20. Allermindestens jedoch bleibt der Eigenanteil auf € 30 je Monat zu ermäßigen. Dieser Betrag bildet jenen Eigenanteil, der für Schülermonatskarten im Bereich des Reutlinger Stadtverkehrs zu zahlen ist.

Begründung/Deckungsvorschlag (ggf. Fortsetzung Rückseite):

Für eine Schülermonatskarte wird 2022 auf eine Wabe ein Eigenanteil fällig von € 47,70.

Studierende dagegen können 2022 ein Semesterticket für € 114,10 erwerben, das sechs Monate gültig bleibt.

Die Unterschiede in der Finanzierung der Semestertickets einerseits sowie der Schülerbeförderungskosten andererseits vermögen diese eklatante Preisdifferenz nicht zu rechtfertigen. SchülerInnen dürfen im Vergleich zu Studierenden keinesfalls benachteiligt werden.

Bildung sollte kostenlos sein – Schülerbeförderungskosten jedoch verkörpern ein verkapptes Schulgeld. Diese Kosten müssen bisher von den Familien getragen werden, da oft keine Beförderungsalternative zur Verfügung steht. Hiervon besonders betroffen sind Familien im unteren Einkommensbereich mit mehreren schulpflichtigen Kindern sowie Familien im ländlichen Raum. Viele Familien werden in der nächsten Zeit stark mit den steigenden Lebenshaltungskosten zu kämpfen haben, hier ist dringend Entlastung geboten.

Reutlingen, 21.11.2021  
(Ort, Datum)

gez. Petra Braun-Seitz, Thomas Ziegler  
(Unterschrift)